

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 36 (1928)

Heft: 9

Artikel: L'œuvre de secours au Liechtenstein

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-974056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

L'œuvre de secours au Liechtenstein.

Le montant total des dons reçus des Sociétés nationales de la Croix-Rouge en faveur des sinistrés, à la suite de l'appel fait conjointement par le Comité international de la Croix-Rouge et la Ligue, s'élève à 85 327 francs suisses. Sur cette somme 69 309 francs ont été consacrés au fonctionnement, jusqu'au 10 février, des soupes populaires dans lesquelles 450 rations ont été distribuées chaque jour; 6 368 francs ont servi à l'achat de matériel de campement et 2 084 francs à procurer des moyens de chauffage pendant l'hiver aux habitants chassés de leurs maisons; le solde a été utilisé pour acheter des médicaments et des vêtements.

La digue, reconstruite depuis le début de l'année, doit être surélevée de 1 m. 50; l'exécution de ce travail nécessitera 300 ouvriers pendant environ deux ans et demi.

La moitié des champs ravagés dans les communes de Schaan et de Vaduz, seront remis en culture à la fin de juillet; 15 hectares seront convertis en prairies après avoir été recouverts de terre, grâce aux équipes du « Service volontaire de secours », placées sous la direction du Colonel Cérésolo.

Le travail de ces volontaires se poursuivra pendant les mois d'été, dans les communes de Ruggell et de Gamprin.

Dom Krebs.

Das Unglück, das sie anrichten, ist fürchterlich. Wohl begründet ist die Furcht der Menschen vor ihnen. Viele Millionen hofften im Alter auf Ruhe und Frieden und siehe: es kam Tod und Schrecken. Was ist Ca? Ehrlich gesagt: wir wissen es auch heute nicht, trotzdem auf dem Erdball tausende intelligenter Köpfe an dem Ca-Problem arbeiten. Er scheint von dem Vorhandensein eines bestimmten Milieus und der Entstehung eines noch nicht näher bekannten Agens („Das Wirkende“) abhängig zu sein, das mit der Ca-Zelle selbst nicht eins ist, vielmehr sich innerhalb und außerhalb derselben findet. Ob es belebt oder unbelebt ist, ob es in ruhendem Zustand im Körper vorgebildet ist oder gewissen Parasiten anhaftet, ist noch unklar. (Blumenthal.) Eine andere chemische Auffassung glaubt die Ursache in der sauren Beschaffenheit des Blutes und einem Mangel an Kieselsäure, die sich beide bei allen Ca-Kranken finden, zu erkennen und lehnt einen Ca-Erreger ab. Der Ca sei nur als Symptom, nicht als Herd zu bewerten.

Beweis: Das Auftreten eines Ca-Rückfalls (Rezidivs) bald nach der sogenannten Radikaloperation des Anfangs-Ca an ganz entfernten Körperstellen. In der Tat treten nicht selten noch 16 bis 18 Jahre nach gut gelungener Operation solche Geschwülste auf. Eine neueste Betrachtungsart, die den Untersuchungen der Bodenradioaktivität parallel läuft und durch genaueste, erdphysikalische Messungen geleitet wird, spricht gewissen Bodeneinflüssen auf Menschen, Tiere und Pflanzen bei chronischer Einwirkung äußerst schädliche Wirkungen zu, unter denen die Erzeugung der Krebsdisposition die erste ist. Eine erste chemische Fabrik Deutschlands bereitet, auf diesen Erkenntnissen fußend, eine Therapie des Krebses vor, die äußerst vielversprechend erscheint, über die aber noch nichts verlautbart werden darf. Große Beachtung verdienen die Vorkrebszustände, obwohl es auffallend ist, daß den wenigen Befallenen Tausende gegenüber stehen, die sich den gleichen Schädlichkeiten ausgesetzt hatten. Solche Zustände sind die weißen Ver-